

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



»Veranstaltungen« S. 22 + 23

8

August
2018
32. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



ACHTUNG



Freie Räume für Kurse

In unserem Heimatmuseum in der Böhmestraße 20 befinden sich zwei Gruppenräume für Interessengruppen.

Hier gibt es aktuell freie Kapazitäten.

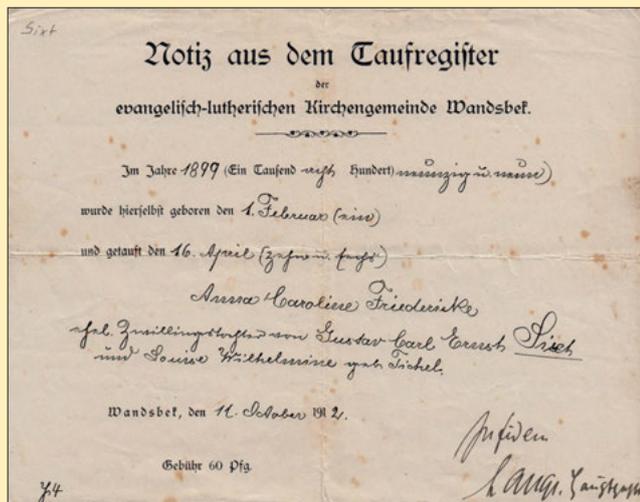
Nähere Information bei Spartenleiterin
Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24.

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Notiz aus dem Taufregister

Egon Brügge aus Reppenstedt übergab dem Heimatmuseum Fotos und Aquarelle, sowie diverse Urkunden, Ausweise und weitere Unterlagen aus dem Nachlass seiner Familie. Unter anderem auch diese Taufbescheinigung der Kirchengemeinde Wandsbek vom 11. Oktober 1912.



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg

E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Scharf geschossen



Die Bürgervereinsmitglieder Renate und Walter Runge beobachten bei ihren Rundgängen durch Wandsbek sehr genau und spießen dabei manches auf. Diese geldsammelnde Frauenfigur erinnerte Renate Runge an die gestohlene Bronzestatue »Junges Weib« und deren Ersatz durch die Bronze-Plastik »Schöne« und es fielen ihr dazu folgende Verse ein:

*Der Sockel steht nun nicht mehr leer,
dank Spenden und Geld vom Bezirksamt her.
Clothilde ist nun sehr entzückt,
das 'ne Figur den Sockel schmückt.*

Schmunzel-Ecke

Einem jungen Mädchen,
das mit dem Auto durch die Prärie
fährt, geht das Benzin aus.

Ein Indianer kommt und nimmt sie mit, sie setzt
sich hinter ihm aufs Pferd. Alle paar Minuten stößt der
Indianer einen wilden Schrei aus. Schließlich setzt er
das Mädchen an einer Tankstelle ab und entfernt sich
mit einem letzten JUHUUUUUU.

„Was haben Sie denn gemacht“, fragt der Tankwart.
„Nichts, ich habe hinter ihm gesessen und mich am
Sattelhorn festgehalten.“

„Mein liebes Kind, Indianer reiten ohne Sattel!“

Restaurant

„Zum Eichtalpark“

www.zum-eichtalpark.de

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für
Festlichkeiten jeder Art
bis 60 Personen

Frische Pfifferlinge
in verschiedenen
Variationen

Ab Mitte August:
Birnen, Bohnen und Speck

Öffnungszeiten: Di.-So. 11.00-22.00 Uhr · Durchgehend warme Küche 11.30-21.30 Uhr
Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11.30-15.00 Uhr
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

Zum Titelbild

Hinter dem Restaurant Zum Eichtalpark wurde die Bronze-Plastik »Schöne« aufgestellt, siehe hierzu Seite 21. Zudem stehen am Rand der Wiese neue Parkbänke, die zum Verweilen und Betrachten einladen.



Fotos: Thorsten Richter

JUNGNICKEL

SANITÄR

Wir meistern Wasser!



TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de



Der Wandsbecker Botte

Wandsbek

informativ

Ihre Mediaberater
für Anzeigen und redaktionelle Texte:



Thorsten Richter
Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
und
rk.media
Tel.: 0175-115 15 13
Fax: 05131-479 64 32
E-Mail: rk.media@t-online.de

Anzeigenschluss
für die September-Ausgabe: **15.08.**
(Redaktionsschluss immer am **10.**
Anzeigenschluss am **15.** des Vormonats)

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Kultur	Seite 20
Politik	Seite 8	Veranstaltungen	Seite 22
Historisch	Seite 14	Bürgerverein	Seite 23
Gesundheit...	Seite 16	Ausflugstipp	Seite 24



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Botte', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt
- Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2018 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.
Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,56 + MwSt.
pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Besucherandrang beim »open campus«

Helmut Schmidt Universität

jh – Auf dem sonst eher ruhigen Gelände der Helmut Schmidt Universität – Universität der Bundeswehr (HSU) im Holstenhofweg ging es am letzten Sonnabend im Juni ungewöhnlich locker, fröhlich und interessant zu. Denn die HSU hatte unter dem Motto »open campus« zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Der Besucherandrang war groß und gemischt, neben den Studierenden waren auch viele Angehörige gekommen. Vom Brigadegeneral bis zum Rekruten waren alle Dienstgrade vertreten. Es kamen aber auch viele Zivilisten und insbesondere auch junge Leute, die sich hier umfassend und aus erster Hand über die unterschiedlichen Möglichkeiten, die die HSU ihren Studierenden bietet, informierten.



Die Bundesministerin der Verteidigung Ursula von der Leyen schritt die Front der angetretenen Soldaten zusammen mit dem Präsidenten der HSU Prof. Dr. Klaus Beckmann (Mitte) und dem Leiter Studierendenbereich Oberst Dipl.-Kaufmann Lothar Dobschall (l.) ab.

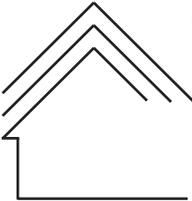


Bundesministerin Ursula von der Leyen gratulierte Soldaten zu ihrer Beförderung. Fotos: Jürgen Hartmann

Auch Technikinteressierte wurden nicht enttäuscht. Im Haupthaus gab es neben zahlreichen Vorlesungen verschiedene Ausstellungen und Mitmachaktionen. Daneben stellten sich zahlreiche Einrichtungen der Bundeswehr vor, wie zum Beispiel das Bundeswehrkrankenhaus, die Führungsakademie Hamburg, der Arbeitskreis Israel und auch der Hochschulsport war vertreten. Eine besondere »Auszeichnung« gab es für zwei Reiterinnen der Reitsport-Arbeitsgemeinschaft, die mit ihren beiden Pferden in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs ihren Informationsstand hatten. Als die Bundesministerin der Verteidigung Ursula von der Leyen bei ihrer Ankunft die Pferde sah, ging sie, außerhalb des Protokolls, sofort dort hin und sprach kurz mit den beiden Reiterinnen.

Für 365 junge Fähnriche und Fähnriche zur See war dieser Tag etwas Besonderes und ein Höhepunkt ihres Studiums an der HSU. Beim abschließenden Beförderungsausschuss auf dem Sportplatz, an dem etwa 2.000 Soldaten und Gäste teilnahmen, wurden sie zu Offizieren befördert.

In ihren Reden betonten die Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen, der Präsident der HSU, Prof. Dr. Klaus Beckmann und der Leiter Studierendenbereich, Oberst Dipl.-Kaufmann Lothar Dobschall die Bedeutung für jeden Einzelnen. „Sie werden heute zu Leutnanten und Leutnanten zur See befördert. Damit ist es auch ihre Aufgabe, künftig Verantwortung zu übernehmen und an der Weiterentwicklung der Bundeswehr zu einer modernen und leistungsstarken Armee aktiv mitzuarbeiten. Das erwarten wir von ihnen und wir wissen auch, dass sie dies schaffen werden.“



Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

SP: Radio Kröger *Sprechen Sie uns an!*
ElectronicPartner

Diverse Fernsehgeräte, Stereo-Anlagen und Waschmaschinen zu stark reduzierten **SONDERPREISEN!**



**Aufgrund der Baustelle an der
LANDWEHR kommen wir zwecks
TV-Beratung zu Ihnen nach Hause.**

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg • Landwehr 13
Tel. 040-250 81 60 • Fax 040-250 16 66
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Unser Service mischt den Unterschied

Ihr Weg zum einbruchsicheren Haus



Finnern

Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel

- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

24 Std.
Notdienst
☎ 040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.





Hamburger Str. 202 • 22083 HH • Tel.: 040 / 29 42 08
info@michael-finnern.de • www.michael-finnern.de



Bösche Reisen 2018

Seit 60 Jahren Erfahrung

Tagesfahrten

06.08. Boltenhagen - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
07.08. Serengeti-Park	€ 55,-
07.08. Weltvogelpark Walsrode	€ 39,-
09.08. Insel Neuwerk	€ 82,-
10.08. Hanse Sail Rostock - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
11.08. Kunst und Kultur in Worpsswede	€ 79,-
12.08. Romantische Medemfahrt inkl. Grillbuffet	€ 57,-
14.08. Warnemünde - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
15.08. Amazonas des Nordens - Die Wakenitz	€ 54,-
17.08. Büsum - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
19.08. Insel Helgoland	€ 64,-
22.08. Von Bad Malente bis Eutin	€ 51,-
23.08. Kühlungsborn - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
25.08. Grömitz - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
26.08. Insel Amrum	€ 61,-
26.08. Insel Hooge	€ 58,-
26.08. Sylt "Spezial"	€ 64,-
29.08. Laboe - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
31.08. Waren a. d. Müritz - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
01.09. Boltenhagen - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
04.09. Grömitz - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
08.09. Büsum - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
08.09. Insel Neuwerk	€ 82,-
09.09. Küstentörn Travemünde-Rostock	€ 56,-
15.09. Flensburg und Glücksburg	€ 62,-
17.09. Laboe - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
22.09. Stadtfest in Marne	€ 25,-
23.09. Kohltage in Dithmarschen	€ 49,-
26.09. Kühlungsborn - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-
30.09. Kartoffelerlebnis in der Heide	€ 56,-
02.10. Büsum - mit 5 Std. Aufenthalt	€ 25,-

Mehrtagesfahrten

28.09.–02.10. Almatrieb am Wolfgangsee	€ 550
3 x 4* Symphonie Hotel Traunkirchen	
1 x 4* Best Western Ahorn Hotel Oberwiesenthal	
25.11.–28.11. Advent im Erzgebirge – mit Riesenstollenanschnitt	€ 316,-
3 x 4* Best Western Ahorn Oberwiesenthal	
02.12.–07.12. Adventszauber in Wien, Nürnberg & Dresden	€ 656,-
1 x 4* Holiday Inn Nürnberg	
3 x 4* Countryyard Marriott Schönbrunn	
1 x 3* superior Park Inn by Radisson	
07.12.–09.12. Amsterdam Light Festival	€ 359,-
2 x 4* Dutch-Design-Hotel Artemis	
09.12.–11.12. Vorweihnachten im Thüringer Wald	€ 313,-
2 x 4* Arcadia Hotel Suhl	
23.12.–27.12. Spreewälder Weihnacht	€ 562,-
4 x 4* Radisson Blue Cottbus	
30.12.–02.01. Luxus Silvester in Swinemünde	€ 728,-
Insel Usedom an der Ostsee	
3 x 5* Radisson Blue Resort	

Fordern Sie jetzt unsere neuen Kataloge an:

☎ 040 2000 11 29



Impressum

Bösche Reisen, Inhaber Braacker Bustouristik GmbH & Co KG | Amtsgericht Lübeck HRA 5425 HL
Vertreten durch Braacker Bustouristik Verwaltungs GmbH
Amtsgericht: Lübeck HRB 7989 HL | Geschäftsführer: Maximilian Stambula
Anschriß: Schmiedestraße 16 | 22145 Braak

Aufsichtsbehörde Kreis Stormarn, Der Landrat,
Fachdienst Straßenverkehrsangelegenheiten, Rögen 36, 23843 Bad Oldesloe
Telefon: 040 2000 11 29 | Fax: 040 2000 11 48 |
Info@boesche-reisen.de | www.boesche-reisen.de

Gesprächsrunde mit Andreas Dressel

jh – Es gehört schon zur Tradition, dass der Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V. regelmäßig bekannte Politiker zu einem sonntäglichen Frühschoppen in die Karl Schneider Halle einlädt, um über aktuelle lokale Themen zu diskutieren. Auch wenn diesmal aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen der Besucherandrang weniger groß war als von den Veranstaltern erwartet, bereute von denjenigen, die gekommen waren, es keiner.

Das Motto dieses sommerlichen Frühschoppens lautete »Wohin mit dem Steuergeld?«. Finanzsenator Andreas Dressel hatte sich glänzend auf das Thema vorbereitet und wich auch scheinbar unbequemen Fragen der beiden Moderatoren vom Volkshochschulverein, dem ehemaligen Bezirksamtsleiter Gerhard Fuchs und Wulf Hilbert, nicht aus. Auch die Fragen aus dem Publikum beantwortete der 1975 in Hamburg geborene Senator sicher und souverän, ohne dabei überheblich oder arrogant zu sein.

Auf komplizierte Sachverhalte, wie etwa Fragen zur HSH-Nordbank, ging Dressel so ein, wie es die Gäste erwartet hatten – ehrlich, offen, ohne Parteienklüngel und ohne anderen die Schuld zuzuschreiben.

Das Spektrum, das an diesem sonnigen Sonntag angesprochen wurde, umfasste (fast) alle tagesaktuellen Themen. Neben der bereits erwähnten HSH-Nordbank wurde die Verschuldung der Nebenhaushalte, die Rückkäufe des Fernwärmenetzes und der Stromnetze thematisiert, wie auch die Frage, was mit den Kohlekraftwerken in Moorburg und Wedel geschehen soll bzw. wie teuer dies alles für den Steuerzahler wird.

Das Thema Wachstum beschäftigt zurzeit nicht nur die Bürger in Farmsen. Denn wo sind die Grenzen? Wenn mehr Menschen nach Hamburg ziehen, wie ist es dann mit der dafür notwendigen Infrastruktur? Wird sie analog den neuen Anforderungen ebenfalls mit wachsen und neuen Bedürfnissen angepasst? Und wie sieht es mit bezahlbarem Wohnraum aus. Dazu vertrat Andreas Dressel eine klare Meinung: „Die Anzahl von bezahlbaren Wohnungen bei einer Miete von unter zehn Euro pro Quadratmetern muss steigen. In Hamburg müssen 10.000 neue Wohnungen entstehen.“ Und weiter: „Es gibt bei uns zahlreiche leerstehende Grundstücke und Flächen gerade entlang der Hauptstraßen, die zurzeit nicht für den Wohnungsbau genutzt werden, sondern auf denen sich immer häufiger kleine Betriebe, die aber einen hohen Platzbedarf haben, angesiedelt haben. Um diese Flächen müssen wir uns intensiv kümmern, um sie optimal nutzen können. Denn eines ist auch klar: Die zahlreichen grünen Flächen, die es in Hamburg gibt, müssen weiterhin gehegt und gepflegt werden und dürfen nicht sinnlos zugebaut werden“, so Dressel.

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!



Hamburgs Finanzsenator Dr. Andreas Dressel (Mitte) stellte sich beim Frühschoppen des Volkshochschulvereins Hamburg-Ost den Fragen von Gerhard Fuchs (l.) und Wulf Hilbert (r.). Foto: Jürgen Hartmann

Was die Zuhörer zu Beginn von Gerhard Fuchs erfuhren: Dr. Andreas Dressel, der seit dem 28. März dieses Jahres Finanzsenator ist, fährt jeden Tag mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Büro. Seine Begründung: „Das geht schneller als mit dem Auto.“ Daher muss es, so der Senator weiter, Ziel der Landesregierung sein, die öffentlichen U- und S-Bahn- und Busverbindungen gerade auch ins Umland weiter auszubauen und den Bürgern attraktive Angebote hier zu bieten, um ihnen das Umsteigen auf den öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) schmackhaft zu machen.

Am Ende des sommerlichen Frühschoppens waren alle zufrieden. Andreas Dressel, weil er merkte, wie gut er mit seiner Ausstrahlung und seinem umfangreichen Fachwissen bei den Zuhörern angekommen war, die Gäste, die an diesem Vormittag sehr viel Neues aus erster Hand erfahren hatten und die Gastgeber vom Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V., die wieder einmal eine hervorragende Veranstaltung präsentiert hatten.

Erfolgreicher Diebstahlversuch

Polizeieinsatz bei Optiker Kelb

tr – Zwei Asylbewerber versuchten am 16. Juli im Optikerfachgeschäft Kelb einen Diebstahl zu begehen, der jedoch bemerkt wurde. Als die Flucht der beiden drohte, schlossen die Mitarbeiter geistesgegenwärtig die Eingangstür und die beiden saßen somit in der Falle. In kürzester Zeit traf die Polizei ein und nahm sie in Gewahrsam.

Pikanterweise kamen die beiden Asylbewerber gerade vom Amtsgericht, wo sie zu ihrer kriminellen Vergangenheit Stellung nehmen müssen.



Schnell erschien die gerufene Polizei, als ein Diebstahlversuch im Optikerfachgeschäft Kelb bemerkt wurde. Foto: Optiker Kelb

Am 13. Juli wurden zudem am Fußgängerübergang vor Optiker Kelb zwei Frauen von einem blonden Radfahrer mit Rasterlocken angefahren. Die eine wurde leicht, die andere schwer verletzt. Der Radfahrer beging Fahrerflucht.

Erste Denkfabrik der Bundeswehr

Helmut Schmidt Universität

jh – Auf ihrem Besuch des »open campus« der Helmut Schmidt Universität – Universität der Bundeswehr (HSU) hat Bundesverteidigungsministerin der Verteidigung Ursula von der Leyen bei einem Festakt die erste Denkfabrik der Bundeswehr eröffnet: Das German Institute for Defence and Strategy Studies (GIDS). Das neue Institut soll einen Beitrag zur Strategiefähigkeit der Bundeswehr leisten und zudem die Bundesregierung in diesem Bereich beraten. „Mit der Gründung des GIDS wird ein neues Kapitel Bundeswehrgeschichte geschrieben. Angesichts strategischer Veränderungen und neuer Konflikte in der Welt sind Antworten nötig, die langfristig tragen“ sagte die Ministerin. Und der Präsident der HSU, Prof. Dr. Klaus Beckmann, sagte: „Die HSU und die Führungsakademie der Bundeswehr hier in Hamburg haben schon in der Vergangenheit gut und eng kooperiert. Jetzt kann dies künftig auf vielen Gebieten noch besser geschehen.“



Unterzeichnung des Gründungsprotokolls für die neue Denkfabrik GIDS der Bundeswehr, v.l.: Brigadegeneral Liver Martin Kohl und Prof. Dr. Klaus Beckmann, Leiter der HSU, sowie Bundesministerin der Verteidigung Ursula von der Leyen. Foto: Jürgen Hartmann

Grundeigentümer unterwegs

mp – Der traditionelle Sommerausflug des Wandsbeker Grundeigentümergevereins von 1891 führte in diesem Jahr in die niedersächsische Residenzstadt Celle. Björn Bellingrodt hatte wieder ein hochinteressantes Programm mit Schlossbesuch und Stadtrundgang bei bestem Wetter zusammengestellt, und auch die kulinarische Versorgung fand ungeteilten Anklang.

Bei der Mitgliederversammlung des Vereins wurde Joachim Theis einstimmig neu in den Vorstand gewählt, der 1. Vorsitzende Michael Pommerening dankte dem ausgeschiedenen Axel Adammy für dessen Einsatz in den vergangenen Jahren. Bei dieser Veranstaltung stellte sich auch der neue Geschäftsführer des Verbandes Ulf Schelenz vor und überzeugte mit einer Darstellung der weiteren Pläne und Strategien des Hamburger Vorstandes.

BELLINGRODT Immobilien GmbH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 25 30 78-25

Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

Bernh. Han & Sohn e.K.
Beerdigungsinstitut St. Anskar von 1880

IHR FAIRER PARTNER IM TRAUERFALL.
Traditionell, modern, sensibel, kompetent,
zuverlässig und vertrauensvoll

Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen.
Andere Menschen haben die Kraft, diese wieder gehen zu lassen.
Es gibt ganz besondere Menschen:
sie haben die Gabe und die Kraft und ihr Engel
bleibt für immer in ihren Herzen.

A. Schopenhauer

Wandsbeker Chaussee 31 Saseler Damm 31
22089 Hamburg 22395 Hamburg
Telefon: (040) 25 41 51 61 Telefon: (040) 600 18 20
Telefax: (040) 25 41 51 99 Telefax: (040) 600 18 299

info@han-bestatter.de • www.han-bestatter.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!

Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Andrea Morais Goncalves
Fachanwältin für Familienrecht (angestellte RAin)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Betten

SCHWEN

Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Besuch der skandalösen Projektvorhaben

André Trepoll in Rahlstedt

Von Dieter Grützmacher

Der CDU-Fraktionsvorsitzende der Bürgerschaft André Trepoll informierte sich im Zuge seiner Sommertour durch die Hamburger Bezirke ein weiteres Mal zu den skandalösen Entscheidungen des Hamburger Senats im Bezirk Wandsbek, genauer im Ortsteil Rahlstedt. Begleitet wurde er vom CDU-Ortsvorsitzenden und Bürgerschaftsabgeordneten Karl-Heinz Warnholz, dem CDU-Vorsitzenden der Bezirksfraktion Wandsbek Eckard Graage, Friedrich Dellmann, Mitglied im Regionalausschuss Rahlstedt und Mitgliedern der Bürgerinitiative »Rettet-das-Freibad-Rahlstedt« unter der Leitung ihres Sprechers Wolfgang Trede.

Worum geht es? Was ist Skandalöses geschehen aus Sicht der CDU und der Bürgerinitiative? Es geht um zwei Bauvorhaben, die scheinbar erst einmal nichts miteinander zu tun haben. Das seit 1932 existierende Freibad Rahlstedt im Wiesenredder mit seinen 30.000 qm Fläche im Landschaftsschutzgebiet soll jetzt doch geschlossen werden, um nach dem Willen des Senats daraus Bauland zu machen, das mit ca. 130 bis 150 Wohneinheiten in fünf- bis siebenstöckigen Wohnblocks bebaut werden soll. Und dem geplanten neuen Gewerbegebiet Victoria-park, das ein gemeinsames Projekt zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg werden soll. Hier geht es um nicht genügend vorhandene Ausgleichsflächen, zu erwartendes Verkehrschaos in Rahlstedt, Vernichtung von Landschaftsschutzgebiet, Vernichtung schützenswerter Pflanzen und Tiere und wichtigen »Frischluftschleusen« für ganz Hamburg. Es liegt genau auf der Grenze zwischen beiden Ländern, hinter dem Merkurpark. Beide Projekte stoßen in der Bevölkerung auf heftigsten Widerstand. Warum?

Hierzu Warnholz: „Bereits 2015 erhielt ich Hinweise, dass das Freibad Rahlstedt geschlossen werden soll. Meine vier

Schriftlichen Kleinen Anfragen in der Bürgerschaft von 2015 bis 2018 wurden ausweichend beantwortet. Im Gegenteil, ich wurde bezichtigt lediglich Gerüchte in die Welt zu setzen, die nicht stimmen würden. Ich würde die Bevölkerung beunruhigen. Die SPD-Bürgerschaftsabgeordneten aus dem Ortsteil Rahlstedt versprochen bis zuletzt den Erhalt des Freibades, deckelten somit die intransparente Politik und die Projekte des SPD geführten Senats. Wie sich zeigt, waren diese Aussagen gezielte Falschaussagen, um die Bevölkerung Rahlstedts zu täuschen. Bäderland, Betreiberin der Freibäder und



Vor dem Freibad Rahlstedt im Wiesenredder 85, v.l.: Wolfgang Trede (Bürgerinitiative), André Trepoll (Vors. d. CDU-Bürgerschaftsfraktion), Karl-Heinz Warnholz (CDU-Abgeordneter Bürgerschaft u. Ortsvorsitzender CDU-Rahlstedt), Eckard Graage (Vors. CDU-Fraktion Bezirksversammlung Wandsbek), eine Anwohnerin, Helmut Buschick (Ortsvorstand CDU-Rahlstedt), Friedrich Dellmann (CDU-Abgeordneter Regionalausschuss Rahlstedt), ein Anwohner und zwei Mitgliederinnen der Bürgerinitiative.

Foto: Dieter Grützmacher

Schwimmbhallen, ist eine 100% Gesellschaft der HGV, Holding der Stadt Hamburg für Beteiligungen und Immobilien. Es wurde hinter verschlossenen Türen ohne Beteiligung der Bevölkerung beschlossen, das Freibad Rahlstedt sterben zu lassen, um das wertvolle Landschaftsschutzgebiet als Bauland umzuwandeln und es zu verkaufen (Marktwert möglicherweise mehr als 50 Mio. Euro), damit das Ziel des Senats Wohnraum wo auch immer zu schaffen, und das zu fast jeden Bedingungen, umgesetzt werden kann. Und das ohne Rücksicht

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:
Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

879 79-0
mieterverein-hamburg.de

auf die sozialen Belange der Bevölkerung. Diese geplanten Wohnungen sind allerdings nur zu einem geringen Teil sozialgeförderter Wohnraum. Den befürchteten aufkommenden Unmut in der Bevölkerung wegen der Schließung des Freibades wollte man im Keim dadurch ersticken, in dem die in die Jahre gekommene Schwimmhalle hinter dem Polizeikommissariat (PK) 38 an der Scharbeutzer Straße saniert werden soll und zusätzlich ein Außenbecken in gleicher Größe des Innenbeckens entstehen soll, sozusagen als Ersatz für das Freibad. Als Bonbon heißt es, es wird ein ganzjähriges Außenbecken entstehen. Das benötigte Grundstück für das kleine Außenbecken gehörte allerdings der Rahlstedter Kirche, die das Grundstück dem gemeinnützigen Verein Bauspielplatz von Rahlstedt, den ich vor über 40 Jahren gegründet habe, verpachtete. Die Kirche verkaufte das Grundstück still und leise zwischenzeitlich an Bäderland. Diese kündigte dem Verein Bauspielplatz das auf 99 Jahre verpachtete Grundstück zum 31.12.17. Somit war der Deal perfekt und das Ende des Freibades besiegelt. Nun ist nicht mehr die Rede von einer Schließung des Freibades, sondern lediglich von einem 'Umzug'. Die Bevölkerung von Rahlstedt, und im Besonderen der Teil der Bevölkerung von Großlohe, verliert im Sommer eine wichtige soziale Einrichtung, gerade in einem einkommensschwachen Gebiet. Und die Kinder verlieren eine wichtige Freizeitbeschäftigung in Form von sportlicher Aktivität, die durch nichts ersetzt werden kann. Der SPD geführte Senat lässt nicht erkennen, dass er seinen parteiinternen Leitlinien des sozialen Engagements für die Arbeiterklasse und sozial Bedürftigen hier gerecht wird. Die Frage muss gestellt werden, wer vom Verkauf des sehr wertvollen Grundstücks profitiert. Hier werde ich als Abgeordneter der Bürgerschaft gezielt meine Aufmerksamkeit hinlenken.“

(Siehe hierzu auch S. 10+12)

Mittlerweile ist es amtlich: Das Freibad wird geschlossen

pm – Auf eine Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl-Heinz Warnholz (CDU) vom 11.07.2018 antwortete der Senat u.a.: Die Senatskommission für Stadtentwicklung und Wohnungsbau hat am 2. Juli 2018 beschlossen, das zuständige Bezirksamt anzuweisen, das Bebauungsplanverfahren für den Bereich des Freibades Rahlstedt am Wiesenredder 85 mit dem Ziel der Ausweisung einer Wohnungsbaufläche für rund 130 bis 150 Wohneinheiten (davon 30% öffentlich gefördert) zügig und mit Priorität durchzuführen und den Bebauungsplan unter Beachtung des Abwägungsgebots festzustellen.

Bezirksversammlung vom 28. Juni

Die Parkplatznot in unseren Städten wird immer größer. Dabei werden gerade tagsüber, aber auch nachts, viele Stellplätze gar nicht benutzt und stehen leer. Parkplatz-Sharing könnte hier die Lösung sein.

Ebenso wie Autos, die die meiste Zeit ungenutzt herumstehen, gibt es auch genug brachliegenden Parkraum. Zum Beispiel private Stellplätze, wenn Autofahrer im Urlaub oder bei der Arbeit sind oder Parkhäuser und Parkplätze von größeren Firmen, die nachts geschlossen werden und leer stehen. Im kleineren Bereich bietet sich hier ein interessantes, unternehmerisches Betätigungsfeld für die findige Privatwirtschaft. Das Problem ist also nicht unbedingt der Mangel an Parkplätzen, sondern die mangelhafte Ausnutzung der verfügbaren Stellflächen.

Im Bereich der nachts geschlossenen Firmen-Parkhäuser und -Parkplätze könnte eine politische Initiative seitens des Bezirksamtes ggf. zusätzlich hilfreich wirken.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig:

Die Bezirksamtsleitung wird gebeten, sich überall dort, wo Gespräche mit Gewerbetreibenden in Nachbarschaften geführt werden, in denen es zu Parkplatzproblemen kommt, für eine mögliche Öffnung firmeneigener Parkplätze nach Geschäftsschluss einzusetzen.

Das Entwurfskonzept »Grünpatenschaften« ist zur Umsetzung des Beschlusses durch die Verwaltung »Mehr Natur in die Stadt (III) – mit Frühblühern und Grünpatenschaften«, entstanden.

Gefördert werden sollen die ökologische Gestaltung und Pflege von Flächen, mit dem Ziel sowohl neue bzw. verbesserte Lebensräume für Tiere und Pflanzen als auch für die Menschen in der Stadt zu schaffen. Deshalb sollen vorwiegend standortgerechte und heimische Pflanzen und Gehölze verwendet werden.

Mit der Bereitstellung der finanziellen Ressource von 50.000 Euro brutto für das Projekt Grünpatenschaften und mit der zeitlichen Ressource von ca. 200 Arbeitsstunden beim Bezirk Wandsbek Management des öffentlichen Raumes (MR), Abschnitt Stadtgrün, sind weitere Rahmenbedingungen geschaffen.

Die Maßnahme ist im Arbeitsprogramm Stadtgrün unter begonnene Projekte für die Umsetzung in 2018 vorgesehen.

Die Bezirksversammlung stimmte der Umsetzung des Grünpatenschaftskonzeptes einstimmig zu.

Wir tragen Gleitsicht!

Optiker Kelb

„Mein Mann mit einer Gleitsichtbrille und ich mit Gleitsichtkontaktlinsen.“

Völlig problemlos durch fachkundige Beratung, präzise Vermessung und professionelle Anpassung bei Optiker Kelb.

Privatisierung des Rathauses

nt – DIE LINKE in der Bezirksversammlung hatte nachgefragt: Wie steht es mit den Kosten für das 2006 von der Stadt an private Investoren verkaufte Wandsbeker Rathaus? Julian Georg, Fraktionsvorsitzender: „Wenig überraschend ist das eingetreten, was DIE LINKE von Anfang an angemahnt hat: Die Miete steigt und bald ist nichts mehr übrig von dem mickrigen Verkaufserlös. Nicht einmal ein Vorkaufsrecht für die Stadt gibt es, wenn in 13 Jahren der Mietvertrag für die Schloßstraße 60 / Robert-Schuman-Brücke 8 ausläuft.

Liegenschaft	Aktuelle Grundeigentümer	Laufzeit Mietverträge
Schloßstraße 60	Bayernfonds Immobilienverwaltung GmbH & Co.	31. Mai 2031
Am Alten Posthaus 2	Union Investment Institutional Property GmbH	31. Dezember 2020
Am Alten Posthaus 4/Schloßgarten 9	Union Investment Institutional Property GmbH	23. November 2038
Am Alten Posthaus 4 (nur Bürgersaal*)	Union Investment Institutional Property GmbH	5. März 2039

Für die Liegenschaft Am Alten Posthaus 4/Schloßgarten 9 gibt es einen Mietvertrag. Ein gesonderter Nachtrag für den Bürgersaal (Gebäudeteil Am Alten Posthaus 4) mit Nebenflächen sieht eine Laufzeit nur für diese Fläche bis 5. März 2039 vor.

Die Adresse Robert-Schuman-Brücke 8 beinhaltet keine eigene Liegenschaft, sondern gehört zur Liegenschaft Schloßstraße 60.

Und schlussendlich bleibt das Bezirksamt als Mieter sogar noch auf einem Großteil der Kosten für Erhalt und Modernisierung sitzen. Ein Musterbeispiel für kurzfristige und verantwortungslose Politik zu Gunsten von Investoren und zu Lasten von Bezirk und Steuerzahler.“

Laut Anfrage der Linksfraktion von 2013 beträgt der Verkehrswert für das Rathaus 11,9 Millionen Euro. Auf Basis dieser Summe kann davon ausgegangen werden, dass bis Ende dieses Jahres die Erlöse aus dem Immobilienverkauf ungefähr komplett als Miete an die Eigentümer zurückgezahlt sind.

Liegenschaft	Miete in Euro					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schloßstraße 60	1.019.186,76	1.019.186,76	1.019.186,76	1.019.186,76	1.057.108,80	1.069.749,48
Am Alten Posthaus 2	467.004	467.004	467.004	467.004	467.004	467.004
Am Alten Posthaus 4/ Schloßstraße 9	687.483	687.483	687.483	693.506,04	759.759,48	759.759,48
Am Alten Posthaus 4 (Investitionsmiete Bürgersaal)	26.520	26.520	26.520	26.520	26.520	26.520

Entwicklung Mieten: Verbraucherpreisindex.

Julian Georg weiter: „Dann macht die Stadt rechnerisch pro Jahr mehr als eine Million Euro Verlust, bis zum Ende des bisher laufenden Mietvertrags also rund 14 Millionen Euro – eine Summe, die für soziale Infrastruktur im Bezirk dringend gebraucht würde. Statt grundlegend benötigte Investitionen zu tätigen verschenkt die Stadt Millionen an dubiose Investoren. Und das Wandsbeker Rathaus ist nur eines von vielen Beispielen in der Stadt.“

pm – Das Hallenbad an der Rahlstedter Bahnhofstraße wird von Bäderland aufwendig ausgebaut. Bis 2021 wird das Bad um ein ganzjährig geöffnetes, beheizbares Freibad mit Liegewiese und Wasserspielbereich erweitert. Aktuell werden bereits Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Hallenbad umgesetzt, unter anderem der Anbau eines innovativen Kurs- und Trainingsbeckens mit Hubboden. Der Beginn der weiteren Ausbaumaßnahmen ist für 2019 vorgesehen. Insgesamt ist ein Etat von rund zehn Millionen Euro für den Ausbau eingeplant. Der Freibadbesuch in Rahlstedt ist trotz der kommenden Baumaßnahmen lückenlos gesichert.

Das beheizte Ganzjahresfreibad wird in etwa die gleiche Größe wie das vorhandene Hallenbecken haben. Zusätzlich wird auf dem großzügigen Außengelände ein moderner Wasserspielplatz für Familien mit Kindern entstehen. Nach Fertigstellung des Projekts soll das bisher für den Hallenbad-Standort gültige Preisniveau weiterhin Gültigkeit haben. Als besondere soziale Komponente ist außerdem vorgesehen, dass an diesem Standort künftig für die Dauer der Sommerferien regelhaft lediglich der deutlich niedrigere Eintrittspreis für reine Freibäder gilt. Damit kann während der Sommerferien das gesamte verbesserte Angebot (Hallenbad und neues Freibad) zum geringen Preis eines Freibads genutzt werden.

Den Bauspielplatz beim Hallenbad, dessen Fläche für das neue Ganzjahresfreibad benötigt wird, verlagert Bäderland auf ein Nachbargrundstück.

Mit dem Bau des Ganzjahres-Schwimmbads geht die Verlagerung des Freibads am Wiesenredder an den zentral gelegenen Standort in der Bahnhofstraße einher und wird geschlossen. Das Freibad war bislang nur in den Sommermonaten (ca. dreieinhalb Monate im Jahr) und bei schönem Wetter geöffnet. Die Zusammenlegung der Badstandorte ist für den Spätsommer 2020 geplant, zeitgleich mit der Neueröffnung des neuen Ganzjahresfreibads. So kommen die Rahlstedter schon ab 2020 in den Genuss einer ganzjährigen Freibadsaison. Grundlage für den Ausbau des Badestandortes ist der Beschluss der Senatskommission für Stadtentwicklung und Wohnungsbau mit der Weisung an das Bezirksamt, einen Bebauungsplan für den Bereich des Freibades Rahlstedt am Wiesenredder aufzustellen.

Hier sollen auf einer Teilfläche der heutigen Freibadfläche künftig 130 bis 150 Wohneinheiten, davon 30 Prozent als öffentlich geförderte Wohnungen, entstehen. Mehr als die Hälfte der dann einstigen Freibadflächen werden zu einem Spielplatz sowie für Baum- und Wiesenbestand entwickelt werden.

Gleichzeitig wird der Ausbau zum Anlass genommen, den bisher verrohrten Bachlauf der Stellau als Oberflächengewässer zu renaturieren. Damit wird am Wiesenredder eine attraktive und ökologisch wertvolle Naherholungsfläche geschaffen, die sich optimal in die Umgebungslandschaft einfügt und diese deutlich aufwertet.

Werben Sie auf der Homepage des Bürgervereins

www.buergerverein-wandsbek.de

Ansprechpartner: Thorsten Richter · Tel.: 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Positive Schulentwicklung im Kerngebiet

nt – Der Senat hat seit 2011 rund 124 Mio. Euro in Schulen im Wandsbeker Kerngebiet investiert, dies geht aus einer schriftlichen kleinen Anfrage der SPD-Abgeordneten Barbara Duden, Uwe Lohmann, Juliane Timmermann und Hauke Wagner hervor. Die Wandsbeker Bürgerschaftsabgeordneten begrüßten die positive Entwicklung an den allgemeinbildenden Schulen im Kerngebiet.

Dazu Barbara Duden: „Die Investitionen in die Schulen zeigen, dass diese sich positiv auf die Bildungsqualität auswirken und zu mehr Bildungsgerechtigkeit beitragen.“

Ebenfalls konnte das Ganztagsangebot an den Schulen ausgebaut werden. Inzwischen haben alle 19 allgemeinbildenden Schulen im Kerngebiet Ganztagesangebote. Noch im Schuljahr 2010/2011 waren es nur neun von damals 18 Schulen, die eine Ganztagsbetreuung angeboten haben. „Über 85% aller Grundschulkindern und 61% der Schüler an den weiterführenden Schulen nehmen Ganztagesangebote an“, sagte Uwe Lohmann.

Die Träger der Schulen mit ganztägiger Bildung und Betreuung im Kerngebiet erhalten jährlich rund 6,9 Mio Euro für die Betreuung der Kinder am Nachmittag. Ebenso wurden gut 20 Mio. Euro zusätzlich investiert, um 13 Kantinen neu zu errichten, zu sanieren bzw. zu verbessern, um allen Kindern ein gutes und ernährungsbewusstes Mittagessen anbieten zu können.

Sehr erfreut zeigte sich Juliane Timmermann über den Ausbau von Vollzeitstellen für pädagogisches Personal, die sich zum jetzigen Zeitpunkt auf 914 Vollzeitstellen belaufen. „Das bedeutet, dass aktuell 8,3 Stellen auf 100 Schüler kommen (2010/2011 waren es 7,7 Stellen, Anm.d.Red.). Dieser Zuwachs ist vor allem der Einführung kleinerer Schulklassen, sowie mit dem Ausbau des pädagogischen Personals im Rahmen von Inklusion und Ganztagsausbau geschuldet.“

Auch die Stadtteilschulen im Kerngebiet wurden gestärkt. „Es ist uns ein wichtiges Anliegen, nicht nur die Stadtteilschulen zu fördern, sondern diese auch attraktiver für leistungsstärkere Schülern zu gestalten“, so Hauke Wagner. „179 Schüler haben 2017 allein an den Stadtteilschulen im Kerngebiet ihr Abitur gemacht, während im Vergleich zum Jahr 2011 erst 117 Schüler an den Stadtteilschulen ihre Hochschulreife erhalten hatten.“

Zur weiteren Stärkung der Stadtteilschulen haben sich die Regierungsfractionen von SPD und Grünen Anfang des Jahres für die Erhöhung der Unterrichtsstunden in den Kernfächern Deutsch und Mathematik eingesetzt.

Fraktionsvorstand der LFG

pm – Die Liberale Fraktionsgemeinschaft hat in der Fraktionssitzung im Juni den Fraktionsvorstand neu gewählt.

In ihrem Amt als Fraktionsvorsitzende wurde die langjährige Bezirksabgeordnete aus dem Alstertal Helga Daniel (FDP) bestätigt.

Zu ihrer Stellvertreterin wurde die parteilose Bezirksabgeordnete aus Wellingsbüttel, Barbara Krüger-Sauermann gewählt. Schwerpunkt der gemeinsamen Fraktionsarbeit wird weiterhin die rechtzeitige Information und Beteiligung der Bürger im Bezirk Wandsbek sein. Dies gilt insbesondere bei Planungen im Wohnungsbau, einschließlich Unterkünfte für Flüchtlinge, Gewerbe- und Grünflächen sowie die Bewältigung der Verkehrsprobleme.

AB EINBUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichten - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höttigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



**Individuell und
würdevoll Abschied
nehmen!**


Schmidt-Peil
Bestattungsinstitut seit 1913



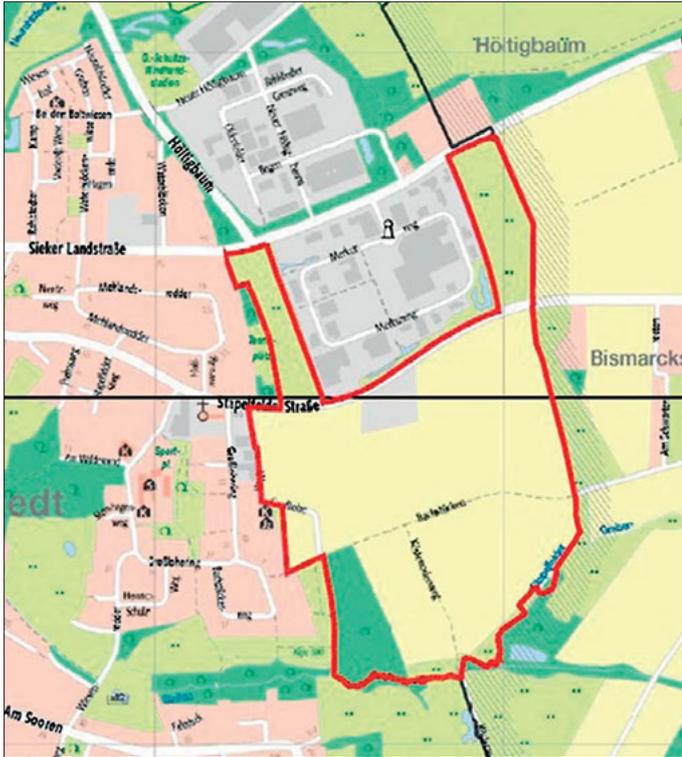
Wir sind für Sie da!
Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

TELEFON: 040 / 672 20 23

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de

Bebauungsplan-Entwurf liegt aus

Rahlstedt 131 - Victoriapark



Lage des Bebauungsplangebiets Rahlstedt 131.

Bild: Bezirksamt Wandsbek / Kartengrundlage: LGV Hamburg

nt – Durch die Aufstellung des Bebauungsplans sollen insbesondere die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Gewerbegebiet südlich und östlich des vorhandenen Gewerbegebietes am Merckurring geschaffen werden.

Ausgelegt wurde der Bebauungsplan-Entwurf (Planzeichnung, Verordnung mit textlichen Festsetzungen und Begründung), die umweltrelevanten Informationen und Fachgutachten sowie die umweltrelevanten Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

Noch bis einschließlich 20. August findet die Auslegung im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Am Alten Posthaus 2, 4. Obergeschoss (Flur), statt (mo bis do von 9 bis 16 Uhr und fr bis 14 Uhr).

Während der öffentlichen Auslegung können Anregungen zum Bebauungsplan-Entwurf (bestehend aus Planzeichnung, Verordnung mit textlichen Festsetzungen, Begründung) bei der genannten Dienststelle schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden und Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden. Die für die öffentliche Auslegung maßgeblichen Unterlagen liegen nur im Bezirksamt aus. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Der Bebauungsplanentwurf kann im oben genannten Zeitraum auch im Internet unter Verwendung des kostenlosen Online-Dienstes »Bauleitplanung« auf den Seiten des Hamburg Service eingesehen werden. Zudem besteht hier die Möglichkeit, direkt Stellungnahmen online abzugeben. Vor der Nutzung ist eine kostenlose Registrierung erforderlich. Alle Online-Dienste des Hamburg-Service sind unter folgender Adresse aufrufbar: www.gateway.hamburg.de.

Landschaftsschutzgebiet vor dem Aus

pm – Für das geplante interkommunale Gewerbegebiet sollen auf Hamburger Seite (Bebauungsplan-Entwurf Rahlstedt 131, Victoriapark) etwa 35 Hektar eines wertvollen Landschaftsschutzgebietes geopfert werden. Das entspricht beinahe der zweifachen Fläche der Binnenalster.

Der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. Landesverband Hamburg) lehnt die Planung ab und fordert die Einstellung des Verfahrens: Auf der Fläche im Nordosten Hamburgs finden sich ein wertvolles Knicksystem und weitere gesetzlich geschützte Biotope, die Lebensraum für verschiedene streng geschützte Arten bieten (z.B. fünf Fledermausarten, Moorfrosch). Das Gebiet liegt zudem zwischen zwei Naturschutzgebieten, eine Bebauung würde die Zerstörung großer Flächen des Biotopverbunds (Feuchtlebensräume) bedeuten.

Worauf warten Sie? Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen/Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort: Telefon:

Beruf: Geburtsdatum:

Vor-/Nachname des Ehepartners: Geburtsdatum:

Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

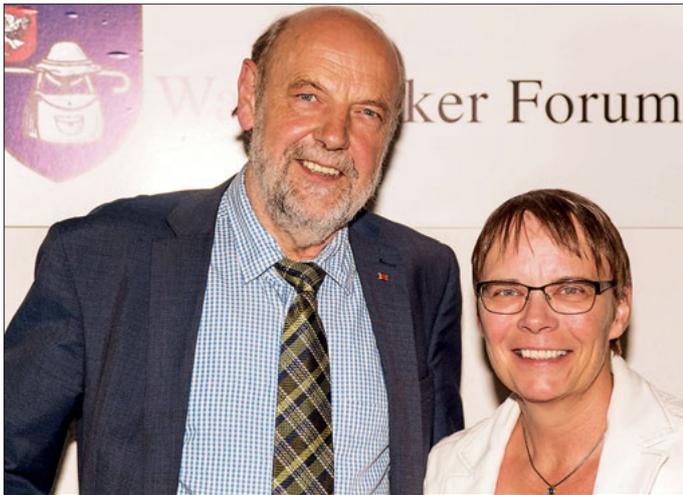
Ort/Datum:

Unterschrift: Unterschrift
Ehepartner:

Zu Gast im Wandsbeker Forum

Bundestagsabgeordnete Anja Hajduk

mp – Vor der Sommerpause ging es im Wandsbeker Forum zunächst – wie schon zwei Monate vorher mit Katja Suding – um Hintergrundinformationen zu den gescheiterten Jamaika-Sondierungsgesprächen. Anja Hajduk (Bündnis 90/Die Grünen) schilderte ihre Sicht der Vorgänge, die sich weitgehend mit der FDP-Darstellung deckte, aber natürlich auch andere Wahrnehmungen der Abläufe enthielt.



Forumsvorsitzender Michael Pommerening begrüßte die Bundestagsabgeordnete Anja Hajduk von Bündnis 90/Die Grünen.

Foto: Gerd Neumann

Und dann ging es in einer sehr lebhaften Diskussion um das große Thema der Veränderung der Parteienlandschaft in Deutschland. Die ehemalige Bausenatorin zeigte sich optimistisch, dass der Aufwärtstrend der Grünen unter dem neuen Vorstand und vor dem Hintergrund der Selbstdarstellung der Großen Koalition anhalten werde. Auch das Verhältnis der Parteien untereinander und insbesondere der Umgang mit der AfD waren Gegenstand der Diskussion. Die Mitglieder des Forums waren ebenso zufrieden mit dem Ergebnis des Abends wie die Abgeordnete, die zum Ausdruck brachte, dass die Veranstaltungen in dieser Runde ebenso informativ für sie selbst wie auch stets spannend und fair gewesen sei.

Wir brauchen Sie...



für die Suche nach verborgenen Schätzen

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten und für Archivarbeiten suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek (Böhmestr. 20) ehrenamtliche Verstärkung (dienstags 16 bis 18 Uhr, Wandsbek-Kenntnisse erwünscht).

Kontakt:

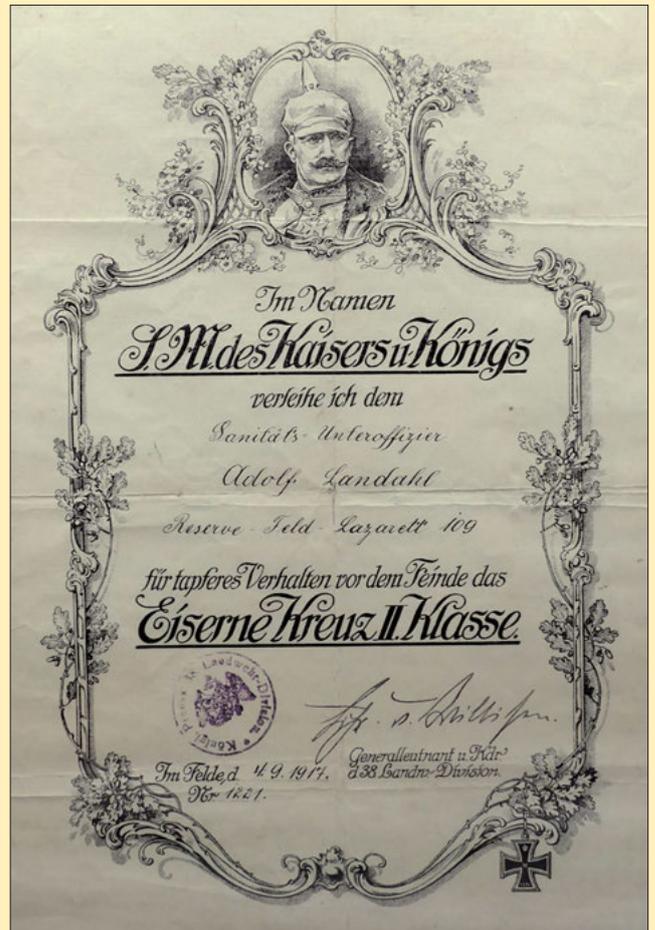
Ingrid Voss, 1. Vors. Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V., Tel. 652 96 90

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Urkunde Eisernes Kreuz II. Klasse

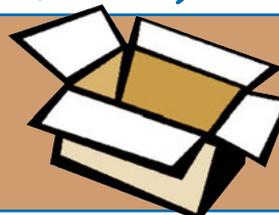
Diese Urkunde von 1917 übergab Erika Burchardt aus Stuttgart dem Heimatmuseum. Sie war wegen eines Klassetreffens ehemaliger Schüler des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums in Wandsbek.



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

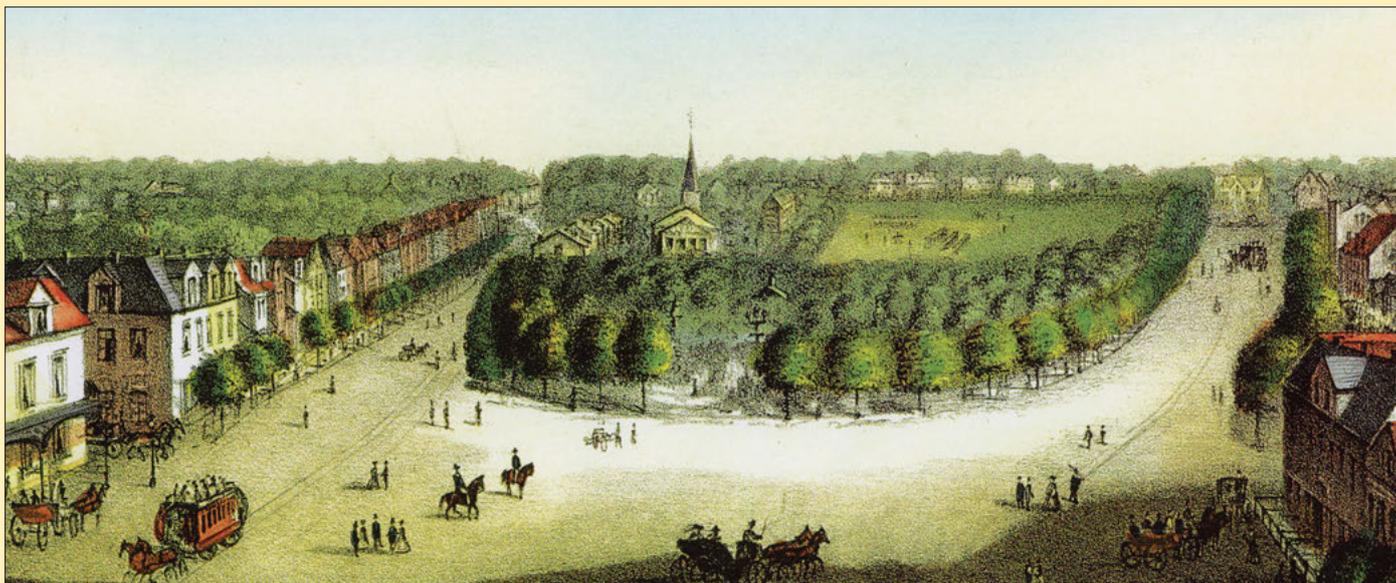
WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de



Wandsbeker Markt um 1840.

Lithografie: David Martin Kanning

Aus Wandsbeks Geschichte

Von Helmuth Fricke

Teil 1

Eine Daten-Sammlung bis 1945, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Die Jahreszahlen beziehen sich auf die Gründung in oder den Zuzug nach Wandsbek. Es wurden heutige Straßennamen verwendet.

Alt-Steinzeit (15-20.000 v. Chr.)

Renntierjäger im Meiendorfer Tunneltal nachgewiesen.

Mittlere Steinzeit (8000-3000 v. Chr.)

Fischer und Jäger an den Flussufern.

Jung-Steinzeit (3000-1800 v. Chr.)

Ackerbauer und Viehzüchter im Lebensraum Wandsbek.

Bronzezeitliche (1800-800 v. Chr.) Gräberfunde
in Tonndorf und Jenfeld.

Eisenzeitliche (800 v. Chr. -1800 n. Chr.)
urgermanische Siedlung festgestellt.

Dorf – Gut – Stadt – Bezirk

1296

10. Oktober – Erste urkundliche Erwähnung Wandsbeks (Wantesbeke). Adolph und Johann von Schauenburg, Grafen von Holstein und Stormarn, übertragen dem Zisterzienser-Nonnenkloster zu Harvestehude in Hamburg den Zehnten von Wandsbek, Farmsen, Berne und zehn weiteren Stormarner Dörfern. Die Herkunftsbezeichnung Wulf bzw. Johannes von Wantesbeke sind 1315 und 1345 festgestellt worden.

1336

Adelsfamilie Wedel kauft Rechte am Dorf.

1460

Der Vertrag von Ripen bestimmt, dass nach dem Tod des letzten Schauenburger Grafen auch die Grafschaft Holstein – und damit Wandsbek – in Personalunion mit der dänischen Krone verbunden werden soll. Der Gutshof entsteht und erlebt viele Besitzerwechsel. Letzter Gutsherr des Lehns-

gutes Wandsbek ist Detlef von Rentlow.

um 1500

Erstes Einwohnerverzeichnis. Das Dorf besteht aus sechs Hofstellen.

1568

Herrenhaus erbaut, ein Dreiflügelbau, die sog. Wandesburg. Die Bauernstellen des Dorfes bleiben bestehen.

1573

Rantzaustein am Eilbeker Weg wird gesetzt. Er ist noch heute vorhanden und somit ältester erhaltener Grenzstein, auch auf Hamburger Gebiet. Für die Markierung der Grenze zwischen Barmbek (Hamburg) sowie Wandsbek und Hinchenfelde sind später elf Grenzsteine nachweisbar.

1613

Aus einem Sumpfland entsteht der Park Wendemuth. Bau einer Villa. Zergliedert 1864 durch Carstenn. Heute u.a. Ohly-Werk (früher Helbing) und Betriebshof HHA.

1645

Gutsherr Albert B. Behrens kauft zur Gutsvergrößerung die Dörfer Tonndorf und Hinschenfelde vom Gottorper Herzog.

1738

Christian VI. von Dänemark erwirbt Gut Wandsbek.

1762

Gut Wandsbek wird von Heinrich Carl Freiherr von Schimmelmann (ab 1779 Graf), dem dänischen Schatzmeister erworben. Damit setzt die eigentliche Blütezeit Wandsbeks ein. Neben der Gutsherrschaft, den eingesessenen Bauern und den dörflichen Handwerkern lassen sich gewerbliche Betriebe nieder, insbesondere Kattundruckereien. Andererseits ist die Stadt ein begehrtes Ausflugsziel und vermögende Hamburgern siedeln sich an.

1768

Im Gottorper Vertrag verzichtet Hamburg auf die von den Königshäusern verpfändeten Holsteiner/Stormarner Dörfer. Dafür erkennen sie Hamburgs Reichsunmittelbarkeit an.

1772-78

Abriss der Wandesburg und Neubau des Herrenhauses im frühklassizistischen Stil, Schloss genannt, nach Plänen des Baumeisters Carl Gottlob Horn.

1780

Grenzvergleich zwischen Heinrich Carl Graf von Schimmelmann für das Gut Wandsbek mit dem Dorf Hinschenfelde und den Oberalten in Hamburg für das Dorf Barmbek.

1780

Erweiterung des Schlossgartens und Umgestaltung zu einem englischen Landschaftspark, der zum Anziehungspunkt für die Hamburger wird.

1782

Tod von Heinrich Carl Graf von Schimmelmann in Kopenhagen. Gegenüber der dörflich-bäuerlichen Struktur sind zunehmend Gewerbe, Manufakturen und andere Unternehmen des beginnenden Industriezeitalters festzustellen. Das Dorf entwickelt sich durch den wirtschaftlichen Aufschwung zu einem Fabrikort.

1807

Teilung des Gutes. Christian Graf von Schimmelmann verkauft den größeren Teil des Besitzes an die Krone. Seit dem gibt es einen königlichen Anteil (Fabrikort Wandsbek, Hinschenfelde und Tonndorf mit Lohe) sowie einen gräflichen Anteil (später Marienthal) des Gutes Wandsbek.

1833

Wandsbek wird von König Friedrich VI. die Fleckengerechtigkeit verliehen. Bildung eines Kollegiums von vier Fleckenvorstehern.

1848

Wandsbek erhält das Königsland aus dem ehemals königlichen Besitz.

1857

Ende der gutsherrlichen Zeit. Verkauf des Gutes Wandsbek (gräflicher Anteil) durch Graf Ernst von Schimmelmann an den Hamburger Unternehmer Johann Carstenn. Die Gutsflächen werden größtenteils parzelliert und verkauft.

1859

Neugestaltung des Marktplatzes.

1860

Der Flecken Wandsbek erwirbt den Kern des Schlossparks, die heutigen Gehölze, und bewahrt sie vor der Abholzung.

1861

Abbruch des Schlosses. Als Relikt bleibt die jetzt im Bezirksamt aufgestellte Attika erhalten. Umbenennung des ehemaligen Gutbezirkes in Marienthal.

1865

Ende der Jahrhunderte langen engen Verbindung mit Dänemark. Nach dem Deutsch-Dänischen Kriege kommt Holstein mit Lauenburg kurzfristig unter österreichische Verwaltung.

1867

Infolge des Krieges Preußen gegen Österreich wird das Herzogtum Schleswig-Holstein von Preußen annektiert, Wandsbek wird preußisch und Sitz des Stormarner Kreistages, Tonndorf-Lohe und Hinschenfelde werden selbständige Gemeinden.

1870

Wandsbek wird zur Stadt erhoben. Annahme des Wappens mit stormarnschen Schwan und Emblem des »Wandsbecker Boten«.

1873

Wandsbek wird Kreisstadt von Stormarn, der Landrat verlagert seinen Sitz von Reinbek nach Wandsbek.

1878

Eingemeindung von Marienthal in die Stadt Wandsbek. Einwohnerzahl Marienthals 1860: 226 Personen, 1867: 551 Personen, 1868: 1.287 Personen.



Wandsbek Markt 1861.

1900

Eingemeindung von Hinschenfelde.

1901

Wandsbek scheidet aus dem Kreis Stormarn aus und wird kreisfreie Stadt.

1910

Errichtung der Gartenstadt Wandsbek.

1913

Wandsbek erwirbt Helbingshof und Volkspark in Hinschenfelde.

1913

Der Traunsche Park in Marienthal wird parzelliert.

1924

Kauf des Gutes Holstenhof und Einrichtung eines Waisenhauses.

1925

Ostern findet der letzte Krammarkt auf dem Marktplatz statt, ab Pfingsten Verlagerung auf den Neumarkt.

1926

Erwerb des Sommersitzes der Familie Luetkens. Der Eichthalpark wird damit öffentlich.

1927

Ankauf des Willöper-Besitzes am Vossberg. Das Gebiet wird parzelliert und in Willöpers Villa an der Hörnumstraße ein Altensitz eingerichtet.

1927

Durch eine preußische Gemeindereform werden die Dörfer Jenfeld und Tonndorf (ohne Lohe, das Rahlstedt zugeordnet wird) nach Wandsbek eingemeindet.

1937

Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz wird Wandsbek ein Teil der Hansestadt und verliert die Selbständigkeit. Schon während des Ersten Weltkrieges gab es – auch seitens des Wandsbeker Magistrats – Bestrebungen die Städte zusammenzulegen. Broschüre: Groß-Hamburg 1921.

1949

Aufgliederung Hamburgs in sieben Bezirke, darunter der Bezirk Wandsbek, der Hamburgs und auch Deutschlands größter Bezirk ist (2012: 411.000 Einwohner). Er umfasst das Kerngebiet mit den Stadtteilen Wandsbek, Marienthal, Tonndorf, Jenfeld, Eilbek und Farmsen-Berne. Weitere Ortsämter sind: Walddörfer, Alstertal, Bramfeld und Rahlstedt.

Fortsetzung folgt



Heimatsforscher **Helmut Fricke** († 14.7.2013), Mitgründer der Zeitschrift »Wandsbek informativ«, verlegte die erste Ausgabe 1986 in seinem Verlag Otto Heinevetter. Fast drei Jahrzehnte war er neben seinen zahlreichen redaktionellen Beiträgen maßgeblich für die Rubrik »Wandsbek historisch« verantwortlich. Aus seinem unveröffentlichten Fundus stammt dieser Artikel.

Ein Erfahrungsbericht

Asklepios Klinik Wandsbek – mein Lebensretter

Von Ingrid Voss

Heute bin ich zu einer Geräte-Kontroll-Untersuchung in der Asklepios Klinik Wandsbek. Schon beim Betreten der lichtdurchfluteten Halle und durch den freundlichen Empfang in der Ambulanz fühle ich mich gut betreut und Erinnerungen werden wach. Seit 2008 hebe ich Erfahrungen im stationären und ambulanten Bereich gemacht, lebensbedrohliche Erkrankungen durchgestanden und bin geheilt worden. Anfang dieses Jahres sollte während einer zweitägigen stationären Diagnostik ein



Ingrid Voss mit Daumen hoch für die Asklepios Klinik Wandsbek.
Foto: Thorsten Richter

Krankheitsherd in mir entdeckt werden. Daraus resultierte eine große Operation mit 22 Tagen überwiegender Bettruhe, verbunden mit mehreren Infusionen und Kathetern. Meine völlige Hilflosigkeit benötigte intensive Pflege, die mir von allen Pflegekräften mit großer Geduld und Freundlichkeit entgegengebracht wurde. Der medizinische Verlauf meiner Erkrankung und Behandlung war mir von mehreren Fachärzten detailliert erläutert worden, so dass ich mich mit allen Maßnahmen abfinden musste.

Wenige Tage vor meiner Entlassung begann meine Mobilisierung mit Geh-Übungen und Physiotherapie, die ich selber weiter trainierte, um am Entlassungstag gehen und Treppensteigen zu können. Obwohl ich körperlich noch sehr schwach war, entschied ich mich, eine Rehabilitation (REHA) nicht anzutreten, sondern mich zu Haus zu erholen.

Mit der Zeit ging es mir immer besser, meine Energie kehrte zurück und ich konnte meine Tätigkeiten wieder nach und nach aufnehmen. Inzwischen bin ich wieder ganz gesund und den Ärzten und dem Pflegepersonal in der Asklepios Klinik Wandsbek unendlich dankbar für alles, was sie für mich getan haben.

Ich werde der Klinik auch in Zukunft mein volles Vertrauen schenken.

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege** auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen** bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

SALON NIENS

wir verschönern Ihre Haare und Fingernägel ...

Sommer-Styling von
MEISTERHAND

Wandsbeker Marktstr. 146
Tel. 040/68 59 02 • 22041 Hamburg
Internet: www.salon-niens.de

Betten SCHWEN



**Gesund durch die Nacht.
Fit durch den Tag.**

Mit dem Dormabell
Bettsystem Innova

Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 - 68 59 00
www.betten-schwen.de

Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice **sky**

Herzlich
willkommen!

Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen
+ Biergarten

Schöne
SOMMER-TERRASSEN

Leckere
PFIFFERLINGE

Ab September wieder
SONNTAGSBRATEN

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 • 22043 Hamburg
Tel. 040/656 34 29
Mobil 0171/756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr • Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr • Küche bis ??

Wandsbek informativ
– jeden Monat neu –

Von Herzen! Ihr Pflegedienst in Hamburg-Wandsbek



Die Johanniter versorgen und pflegen Sie
in Ihrem Zuhause. Wir sind für Sie da!



040 65054-0

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Helbingstr. 47
22047 Hamburg
pflege.hamburg@johanniter.de
www.johanniter.de/hamburg

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Anzeigenannahme und Beratung:

Thorsten Richter

Heschredder 90
22335 Hamburg

Telefon: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Zuhause gut versorgt

Johanniter-Pflegedienst

mb – „Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt.“, erklärte Steve Kühl. Seit 2016 arbeitet er im ambulanten Pflegedienst der Johanniter. Zur Frühschicht steht er selbst an Feiertagen wie Weihnachten um fünf Uhr auf, um pünktlich um sechs Uhr bei seinem ersten Patienten zu sein. Der examinierte Altenpfleger hilft beim Aufstehen, Anziehen und Waschen. Bereitet das Frühstück, unterstützt bei der Medikamenteneinnahme und überwacht die Wundversorgung. Auch an trüben Tagen oder nach einer unruhigen Nacht kennt der sportliche 31-jährige keine schlechte Laune: „Ich lache viel mit den Patienten. Das macht mir selber Spaß und für die Kunden ist Lachen die beste Medizin“, so Steve Kühl. An 365 Tagen im



Steve Kühl.

Foto: Johanniter

Jahr versorgen die Pflegekräfte der ambulanten Johanniter-Pflegedienste ihre Patienten. Anders als bei anderen Pflegesystemen, bauen die Johanniter auf die Bezugspflege. Ein Pflegekonzept, bei dem eine Pflegekraft die komplette Betreuung des Pflegebedürftigen übernimmt. So kann eine persönliche Beziehung aufgebaut und besser auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen werden. Regelmäßig begutachtet die Bezugspflegeperson die Fortschritte des Pflegebedürftigen und passt den Pflegeplan der jeweiligen Situation an.

Steve Kühl ist in seinem Traumjob angekommen. „Mir ist wichtig, dass das Zwischenmenschliche nicht zu kurz kommt. Ganz nach dem Motto: Behandle jeden so, wie du selbst behandelt werden möchtest“, erklärte er zufrieden.

Weitere Informationen unter Tel. 65054-440.

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek -
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.



Gesundheits-Tipps

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ab Do 16.8., 19:45 bis 21:15 Uhr: **Achtsam im Alltag durch Meditation.** Viele Menschen fühlen sich gehetzt, Stress und Unzufriedenheit sind ihre ständigen Begleiter. Durch Meditation und Achtsamkeit kann man den Geist trainieren, um innere Ruhe und einen liebevollen Umgang mit sich selbst zu lernen. Im Mittelpunkt steht dabei, auf die eigenen Gedankenstrukturen und Gefühle zu blicken und zu üben, negative Gedankenmuster durch positive zu ersetzen. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, warme Socken, Schreibutensilien. Vier Abende, Kursentgelt 49,- Euro.

Ab Mo 20.8., 19:30 bis 21 Uhr: **Qi Gong und Tai Chi am Abend** in der Schule Wielandstraße, Wielandstraße 9. Qi Gong ist eine leicht erlernbare Methode der traditionellen chinesischen Medizin. Die Übungen verbinden Körperbewegung, Atmung, Vorstellungskraft und innere Aufmerksamkeit. Durch sie werden das Qi, die Lebensenergie, mobilisiert und zum Fließen gebracht, Fehlhaltungen verbessert und die Selbstheilungskräfte gestärkt. Im Kurs werden auch einführende Übungen aus dem Tai Chi gelehrt, dessen Bewegungsabläufe anspruchsvoller und komplexer sind. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe oder rutschfeste Socken. Sechs Abende, Kursentgelt 58,- Euro.

Ab Mi 22.8., 9:30 bis 11 Uhr: **Osteoporosegymnastik.** Gemeinsam und mit viel Spaß geht es darum, den Körper beweglich und geschmeidig zu halten. Durch angemessene Kräftigungs- und Ausdauerübungen stärken die Teilnehmerinnen die Leistungsfähigkeit im Alter und beugen so gezielt Verschleißerscheinungen durch Osteoporose vor. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Decke und Socken. 10 Vormittage, Kursentgelt 97,- Euro.

Ab Mi 22.8., 15 bis 16:30 Uhr: **Yoga für Frauen mit Krebserkrankung.** Yoga bietet eine Vielfalt an Atem- und Körperübungen, die speziell angepasst werden können, um die Regenerationsfähigkeit von Bewegungseinschränkungen nach Therapien zu aktivieren. Das hilft sowohl dem Körper wieder Lebendigkeit zu spüren, aber auch dem Geist, um das Gedanken-Karussell einmal zu verlassen. Es geht darum, den eigenen Rhythmus zu entdecken, einen wohlwollenden und achtsamen Umgang mit sich selbst zu erfahren und wieder Vertrauen in den Körper und das Leben zu bekommen. Diese wertvollen Erfahrungen können sich dann auch in den Alltag integrieren. Erfahrungen mit Yoga sind nicht erforderlich. Bitte mitbringen: Warme, bequeme Kleidung, Decke. Acht Nachmittage, Kursentgelt 78,- Euro.

Gesund zu wissen

Vortrag & Fragerunde

Parkinson: Aktuelles zur Therapie im fortgeschrittenen Stadium

Anmeldung nicht erforderlich.

 **ASKLEPIOS**
Klinik Wandsbek

3. September 2018, 18 Uhr

Infos: 040 181883-1440

Sommerfest mit viel Herz

PFLEGEN & WOHNEN FARMSSEN

ju – Am Freitag den 13. Juli feierten die Senioren von PFLEGEN & WOHNEN FARMSSEN zusammen mit der Kita WABE und zahlreichen Gästen im Park ein wunderschönes Sommerfest zum Thema »Herzensangelegenheiten«.

Sowohl das kulinarische Angebot als auch das musikalische Programm waren vom Feinsten.

Die Hamburger Schietgäng mit ihren humorvoll vorgetragenen Shanties, die Alstertal-Jazz-Allstars mit Jazz und Swing und der Elvis Imitator »Shelvis« waren an diesem Nachmittag Garant für Stimmung und gute Musik. Besonders »Shelvis« begeisterte mit den bekannten Titeln des King of Rock'n'Roll die Senioren und erinnerte sie an Tanzfeste aus alten Zeiten.

Am Ende des Tages waren sich alle Beteiligten einig: „Bei diesem Fest ist uns das Herz aufgegangen.“



Judith Hüskens vom Kundenservice PFLEGEN & WOHNEN FARMSSEN verteilte Eis an Bewohner und Gäste.



Die Alstertal-Jazz-Allstars unterhielten mit Jazz und Swing.

Fotos: PFLEGEN & WOHNEN FARMSSEN

Sommerempfang

Stiftung Eilbeker Gemeindehaus

Die Stiftung Eilbeker Gemeindehaus feierte diesmal nicht den Jahresbeginn wie früher mit dem traditionellen Neujahrsempfang, sondern lud stattdessen dazu ein, den Sommer zu feiern.

So konnte man im Ruckteschell-Heim am Abend des 20. Juni neben den Bewohnern und Mitgliedern vom Freundeskreis des Heims auch Vertreter des Tilemann-Horts und des Ruckteschell-Heims sehen, zusammen mit einer bunten Mischung aus Freunden und Förderern der Stiftung. Nicht zu vergessen auch die Gäste aus Wirtschaft und Politik, denen die Zukunft Eilbeks am Herzen liegt. Besonders freuten wir uns über den Besuch unserer SPD-Bundestagsabgeordneten Aydan Özoğuz, die sich viel Zeit für Gespräche nahm, großes Interesse an der Stiftung und ihren Menschen zeigte und auch für die Zukunft ihre Fürsprache und Hilfe anbot.

Viel Neues ist in diesem Jahr geschehen: Seit März 2018 ist die Stiftung Eilbeker Gemeindehaus nicht nur für den Tilemann-Hort, sondern auch wieder für das Ruckteschell-Heim zuständig. Als erfahrene und motivierende Einrichtungsleitung bleibt uns Silke Naunin erhalten und auf dem Sommerempfang konnten wir auch schon Hermann Ehlers begrüßen, der seit 1. Juli neuer Leiter der Pflegedienstleitung ist.

Im Vorstand der Stiftung begrüßten wir Karin Balthasar-Baumert, die sich bereits als Kuratoriumsmitglied und Revisorin sehr für die Belange der Stiftung eingesetzt hat. Gabi Swyter als Vorstandsvorsitzende und Kai Wunderlich freuten sich, dass damit der Vorstand mit drei Personen nun wieder komplett ist.

Auch Matthias Becker, der seit dem Frühjahr nicht nur das Amt des stellvertretenden Kuratoriumsvorsitzenden übernommen hat, sondern auch die Sitzungsprotokolle führt, wurde den Anwesenden vorgestellt.

Herzlich verabschiedet wurde mit großem Dank für ihr langjähriges Engagement im Kuratorium und Vorstand der Stiftung Uta Ahrendtsen. Auch ihr liegt die Stiftung nach wie vor am Herzen.

Es macht immer wieder Hoffnung, dass alle Ehrenamtlichen trotz großer beruflicher Belastung nach wie vor so große Anteile ihrer Zeit und Energie für unsere Stiftung einsetzen. So wird nun schon seit 130 Jahren der Staffelnstab stets verlässlich an die nächste Generation weitergegeben, um mit Kompetenz, Zuversicht und Gottvertrauen den jungen und alten Menschen in Eilbek ein Zuhause zu bieten – ein sichtbares Zeichen für den Glauben, der in der Liebe tätig ist.

Bleiben auch Sie mit Ihrem Interesse und Ihren Gebeten an unserer Seite und seien Sie herzlich eingeladen zum regionalen Open-Air Gottesdienst der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus am Sonntag, dem 16. September um 10 Uhr. Soweit das Wetter es zulässt, wird er am Stifterstein im Jacobipark stattfinden. Und lesen Sie bis dahin gern unsere Stiftungszeitung, den SEGler.

Herzlich grüßt Sie alle Swantje Altmüller-Gagelmann
Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung
Eilbeker Gemeindehaus

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

Seidel Orthopädietechnik
Hilfe mit Ideen

• seit 1952 •

Wir sehen unsere Aufgabe darin,
Ihre Beweglichkeit zu erhalten oder
wieder herzustellen.

Dafür verbinden wir
Tradition, Handwerk und Technik

Wohlfühlen und Gesundheit
im Sommer und Urlaub

Bandagen, Reha-Mittel
Orthopädische Einlagen
Prothesen, Orthesen
Sanitärhausprodukte

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi

Mo. – Fr. 9:30 – 18:00 Uhr
Sa. geschlossen
nur 4 Min. vom
U-Bhf. Wandsbek Markt

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung
dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

Gesundheits-Tipps

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ab Mi 22.8., 19 bis 20 Uhr: **BOKWA-Fitness**, ein neues Dance-Fitness-Programm. Es ist ein perfektes Cardio-Training ohne komplizierte Choreografien. Mit den Schritten werden Buchstaben und Zeichen getanzt. BOKWA ist einfach zu erlernen, jeder kann sofort einsteigen. Bitte mitbringen: Sportkleidung, Sportschuhe, etwas zu trinken. Schule Wielandstraße, Wielandstraße 9, sechs Abende, Kursentgelt 37,- Euro.

Ab Do 23.8., 19:45 bis 21:15 Uhr: **Faszien-Yoga**. Yoga mit seinem ganzheitlichen Ansatz ist bestens geeignet, die Faszien gesund und elastisch zu erhalten. Wie sind Faszien aufgebaut? Mit welchen Übungen kann ich meine Faszien trainieren und tiefere Spannungen loslassen? Durch harmonische, atemgeführte Bewegungsabfolgen und Yogahaltungen mit wohltuenden Dehnungen wird das fasziale Gewebe in besonderer Weise angesprochen. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Socken, Decke, Tennisball. Acht Abende, Kursentgelt 78,- Euro.

Ab Fr 24.8., 18 bis 19 Uhr: **Zumba**, für alle Menschen geeignet, die Stress und überflüssige Pfunde ohne großen Aufwand einfach wegtanzen möchten. Zu dem Musik-Mix aus Salsa, Merengue, Calypso oder Flamenco wird der Körper gekräftigt und gleichzeitig die Kondition verbessert. Jeder kann mitmachen, man muss nicht tanzen können. Bitte mitbringen: Sportkleidung, Sportschuhe, ein Handtuch und etwas zu trinken. Sechs Abende, Kursentgelt 37,- Euro.

Ab Di 28.8., 17:15 bis 18:45 Uhr: **Beckenbodentraining für Frauen**. Der Beckenboden trägt die Organe und den Rumpf, er entlastet die Wirbelsäule sowie Beine und Füße. In diesem Kurs werden die Beckenbodenmuskulatur sowie die Tiefenmuskulatur des Rückens und des Bauches trainiert. Der Körper bekommt eine neue Grundspannung, richtet sich auf, Verspannungen lösen sich. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Decke und ein kleines Kissen. Zehn Abende, Kursentgelt 97,- Euro.

Ab Mi 29.8., 17 bis 18:30 Uhr: **Faszientraining**. Faszien durchziehen unseren ganzen Körper und bestehen aus Bindegewebe. Sie spielen eine wichtige Rolle für unsere körperliche Gesundheit und unsere sportliche Leistungsfähigkeit. Und sie lassen sich trainieren! In diesem Kurs stehen Übungen im Mittelpunkt, um die Faszien zu stärken und sie elastisch zu halten. Dazu gibt es einen kurzen theoretischen Überblick über den Aufbau und die Funktion der Faszien. Bitte mitbringen: Sportkleidung, Sportschuhe, großes Handtuch, etwas zu trinken, Tennisball. Neun Abende, Kursentgelt 55 Euro.

Ab Fr 31.8., 16:30 bis 18 Uhr: **Pilates**. Ein sanftes Körpertraining mit Elementen aus Yoga, Tanz und asiatischen Kampfkünsten, in dem die tief liegenden Muskelgruppen, vor allem die des Körperzentrums, angesprochen werden. Eine wohltuende Kombination aus bewusster Atmung, fließenden Bewegungen, Kraft und Beweglichkeit. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Turnschuhe oder Socken, Decke, Handtuch, flaches Kissen. Neun Nachmittage, Kursentgelt 87,- Euro.



PODOLOGIE EILBEK

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE FÜR DIABETIKER

Das
PODOLOGIE & KOSMETIK
Team **EILBEK**

freut sich auf Ihre Terminabsprache



Mitglied im
ZENTRALVERBAND
DER PODOLOGEN
UND FUSSPFLEGER
DEUTSCHLAND E.V.

Wir sind die Spezialisten
für **eingewachsene Nägel**
und für **Spangentherapie**

Jahrzehntelange Erfahrung:
immer auf dem neuesten Stand

Wandsbeker Chaussee 177
22089 HH-Eilbek
U-Bahn Ritterstraße
Telefon 20 48 91

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Gut geschützt die Sonne genießen!



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Wandsbek informativ – jeden Monat neu


GÜNTHER & GÜNTHER
Verkauf - Vermietung - Bewertung

Gutschein

für eine kostenfreie Wertermittlung

Vereinbaren Sie gerne einen Termin zur
unverbindlichen Bewertung Ihrer Immobilie!

040/320 330 90

www.guenther-immobilien.de

Würdigung ehrenamtlichen Engagements

Bürgerpreise 2018

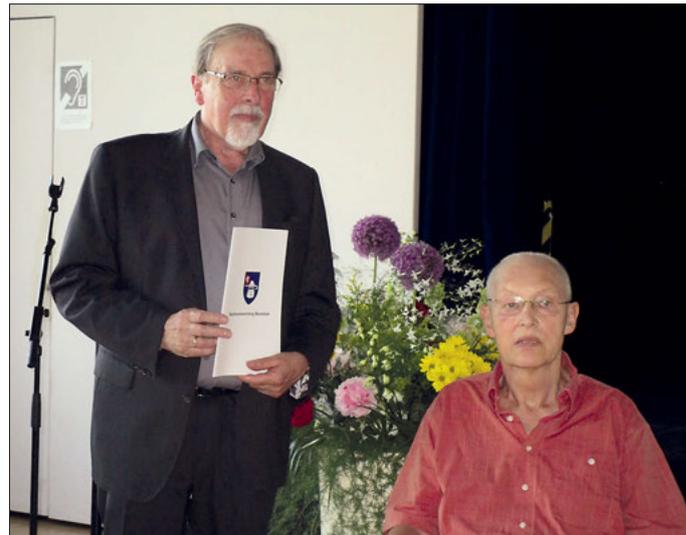
tr – Im Rahmen einer Feierstunde im Bürgersaal wurde mit der Verleihung der Bürgerpreise das ehrenamtliche Engagement Wandsbeker Bürger gewürdigt. Dazu sagte zu Beginn seiner Rede Peter Pape, Vorsitzender der Bezirksversammlung: „Auch in diesem Jahr wurde wieder eine große Zahl von Vorschlägen für die Preisverleihung eingereicht. Die Vorschläge zeigen die Vielfalt des bürgerlichen und ehrenamtlichen Engagements in unserem Bezirk. Dafür möchte sich die Bezirksversammlung mit dieser Festveranstaltung bedanken.“

Den mit 2.000 Euro dotierten Bürgerpreis in der Kategorie Integration erhielt Alexander Weil von »Welcome to Wandsbek«. Als 2013 In der Litzowstraße eine der ersten Hamburger Container-Flüchtlingsunterkünfte eröffnet wurde, war es Alexander Weil, der noch vor dem Einzug der ersten Bewohner mit der Organisation von Freiwilligenunterstützung begann und sich dann selbst tatkräftig als ehrenamtlicher Unterstützer engagierte. Weil hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die verschiedenen Helferkreise sich unter dem Namen »Welcome to Wandsbek« zusammenschlossen. Bis heute ist sein Engagement für die Belange der Geflüchteten unermüdlich.

Bei allem Engagement weist er auch immer wieder auf die größeren Zusammenhänge hin: Auf den Krieg in Syrien, den Terror in Afghanistan, die politischen Unruhen in Irak und Iran und die jeweiligen Ursachen, an denen der reiche Westen durchaus eine Mitschuld trägt.

Begleitet von zahlreichen Unterstützern von »Welcome to Wandsbek« nahm Weil den Preis entgegen.

In seiner Rede betonte er die Bedeutung und Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit. Im Laufe der vergangenen drei Jahre haben sich die Aufgaben verändert und die Probleme verlagert. Weil wies darauf hin, dass die Integration weiterhin eine große gesellschaftliche Aufgabe bleibe: „Meines Erachtens haben wir es als Gesellschaft und auch die Flüchtlingsbewegung bislang versäumt, zu diskutieren, was wir als Integration verstehen, wie sie sich unterscheidet von Inklusion und Assimilation. Tun wir dies aber nicht, laufen wir Gefahr, die Entwicklung von Parallelgesellschaften zu unserem eigenen Schaden zu begünstigen. Ich glaube, es ist unstrittig, dass mindestens drei Elemente für ein gutes Ankommen hier erforder-



Der Vorsitzende der Bezirksversammlung Wandsbek, Peter Pape (l.), überreichte Alexander Weil (r.) den Bürgerpreis 2018.

lich sind: Deutsche Sprachkenntnisse, angemessene Wohnverhältnisse und Arbeit, deren Lohn der Familie ein angemessenes Leben ermöglicht.“

In der Kategorie Soziales ging der Bürgerpreis 2018 an zwei Institutionen: Jeweils 1.000 Euro erhielten das Projekt »StoP« (Stadtteil ohne Partnergewalt) und die Arbeitsgruppe Demenz der Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz.

»StoP« will dazu beitragen, dass Gewalt in Partnerschaften aufhört. Dieses bundesweite Projekt hat Stadtteile ohne Partnergewalt zum Ziel und setzt da an, wo häusliche Gewalt passiert: am Wohnort, in der Nachbarschaft.

Gewaltbetroffene und soziale Netzwerke sollen dafür in Stadtteilen so gestärkt werden, dass Partnergewalt nicht mehr erduldet, verschwiegen, ignoriert oder toleriert werden kann.

Die Arbeitsgruppe (AG) Demenz besteht seit 2004 im Rahmen der Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz und setzt sich zusammen aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern.

Die Ziele der AG Demenz, die sich als Netzwerk versteht, sind unter anderem Sensibilisierung gegenüber Demenzbetroffenen im Berufsleben und in der Öffentlichkeit, informative Betreuung von Angehörigen Demenzkranker sowie der Aufbau einer exemplarischen Präventionskette im Bereich Demenz im Stadtteil Wandsbek.

Den Ehrenpreis, ebenfalls mit 2.000 Euro dotiert, erhielt die »Ehrenamtliche Sütterlin-Stube im Hospital zum Heiligen Geist«. Ehrenamtliche übertragen engagiert und mit viel Liebe die Sütterlin- oder Kurrentschrift in die lateinische Schrift, um so Dokumente vor dem Untergang zu bewahren.

An der Feierstunde nahmen auch Vertreter der regionalen Preisträger statt, die bereits vorab in ihren jeweiligen Regionalausschüssen mit Blumen und Urkunden geehrt wurden.



Die Preisträger der Bürgerpreise Wandsbek 2018.

Fotos: Bezirksversammlung Wandsbek

Eine Bereicherung für den Eichtalpark

Neues Kunstobjekt enthüllt

jh – Der Eichtalpark an der Ahrensburger Straße ist seit einigen Tagen um eine Attraktion reicher geworden. Auf der Grünfläche hinter dem Restaurant Zum Eichtalpark, dem ehemaligen Staudengarten, wurde inmitten eines neu geschaffenen Rosenbeetes das Kunstobjekt »Schöne« enthüllt. Sie ist ein Nachguss der Bronzestatue »Die Schöne« des Künstlers Hanno Edelmann (1923–2013), dessen Witwe Erika Edelmann an der feierlichen Zeremonie teilnahm.

Den beiden Wandsbeker Familien Dr. Sigrig und Dr. Klaus-Dieter Curth, sowie Heike und Prof. Dr. Fritz-Heinz Wisch ist es zu verdanken, dass die neue »Schöne« jetzt im Eichtalpark aufgestellt werden konnte. Dazu sagte Dr. Sigrig Curth in ihrer Rede: „Als Mitglied der Geschichtswerkstatt Wandsbek habe ich zahlreiche Führungen durch den Eichtalpark durchgeführt und immer fiel uns dieser verwahrloste Denkmal-Sockel auf, auf dem bisher eine anmutige Statue von Otto Stichling stand, die 2010 von Metalldieben geraubt wurde. Unsere Familien waren sich einig, dass dieser Status verändert und ein neues Kunstobjekt hier her muss. Vom ersten Entschluss bis zur heutigen Enthüllung war es zwar ein weiter Weg, aber er hat sich gelohnt. In unseren Familien wurde fleißig Geld für 'unser' Objekt gesammelt und als ein Drittel der Gesamtsumme zusammen war, beantragten wir öffentliche Sondermittel des Bezirks, die dann auch bewilligt wurden. Wir alle, die wir heute gemeinsam die 'Schöne' enthüllen können, sehen darin ein Beispiel geglückter Kooperation von Politik und freiwilligem Engagement.“

Prof. Dr. Fritz-H. Wisch dankte in seiner Rede allen Sponsoren und Institutionen, die ebenfalls mitgeholfen hatten, dass

die »Schöne« nun im Eichtalpark bewundert werden kann. Stellvertretend sei hier nur der Rahlstedter Kunstverein genannt, der mit Claudia Hansch und Gerhard Fuchs vertreten war. In Vertretung des erkrankten Bezirksamtsleiters Thomas Ritzenhoff dankte der Bürgerbeauftragte Christian Kower den Initiatoren für ihre Arbeit: „Durch die 'Schöne' hat der Eichtalpark weiter an Attraktivität gewonnen. Ich bin sicher, dass viele Wandsbeker dies zu schätzen wissen und künftig gerne hier herkommen“.



Die Statue »Schöne« kann auf der Grünfläche hinter dem Restaurant Zum Eichtalpark bewundert werden.

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de



Den Wandsbeker Familien Curth und Wisch ist es zu verdanken, dass der Eichtalpark jetzt noch attraktiver geworden ist. Bei der Enthüllung war auch die Witwe des verstorbenen Künstlers Hanno Edelmann, Erika Edelmann (2.v.r.), anwesend. Fotos: Jürgen Hartmann

GRABMALGESCHÄFT
PETER NAGEL
Inhaber: S. Peterson

GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

BESTATTER
VERBUNDEN

Wandsbeker Veranstaltungen

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Mo 6.8. bis Do 9.8., 10 bis 12:30 Uhr: **Ferienkurs – Töpfern für Kinder ab 10 Jahren.** Modellieren mit Ton macht Kindern Spaß! Schnell entstehen Figuren, Tiere oder Töpfe. Die Kinder arbeiten kreativ und experimentell, bemalen die Ergebnisse mit Engoben und überziehen sie mit transparenter Glasur. Bitte mitbringen: Schürze und Imbiss für die Pause. Kursentgelt: 37,- Euro zzgl. 10,- Euro Materialpauschale. Sa 11.8., 11 bis 17 Uhr: **Facebook, Twitter, Xing und Co.** Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Sozialen Netzwerke, in denen sich inzwischen weltweit viele Millionen von Menschen bewegen und begegnen. Sie erfahren, wie diese Netzwerke funktionieren und wie sie genutzt werden können – sei es zum schnellen Austausch mit Freunden und (evtl. noch unbekanntem) Gleichgesinnten, oder zur Darstellung der eigenen Person, einer bestimmten Gruppe oder professioneller Dienstleistungen. Kursentgelt: 60,- Euro.

Pflegen und Wohnen Husarendenkmal, Am Husarendenkmal 16, Tel. 2022-4725



So 12.8., 15 Uhr: **Ausstellungseröffnung »Impressionen vom Hamburger Stadtpark-Revival«** mit Fotografien von Hans-Jürgen Odrowski. Die Ausstellung ist bis zum 21.10. täglich von 8 bis 19 Uhr zu besichtigen, Eintritt frei.

Bücherhalle Wandsbek, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Di 14.8., 15 Uhr: **Selfies for Friends**, Fotos und coole Apps. Das Sommerferienprogramm 53 Grad der Bücherhallen geht in die Zielgerade und die Bücherhalle Wandsbek dreht noch einmal auf: Mit einer Digitalkamera, Filter-Apps und einem Fotodrucker können Kinder und Jugendliche ab acht Jahren witzige Selfies produzieren. Süße Katzenohren an den Kopf zaubern, Superheldenmasken aufsetzen und dann Klick! Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Am meisten Spaß macht es zu zweit oder zu dritt, aber man kann auch Bilder von sich allein machen, als Geschenk für Freunde zum Beispiel. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Das Sommerferienprogramm 53 Grad läuft noch bis zum 15. August. Während dieser Zeit können in allen Bücherhallen viele tolle neue Bücher, Spiele, CDs und Filme ausgeliehen werden. Sie wurden extra für das Sommerferienprogramm neu gekauft. Viele Bastelaktionen und andere Workshops begleiten das Programm. Kinder und Jugendliche, die einen kreativen Beitrag zum Ferienprogramm beisteuern und ihn in der Bücherhalle abgeben, nehmen an der Prämierung der besten Beiträge teil.

Di 10 bis 11 Uhr: **Gesprächsgruppe Dialog in Deutsch.** Eintritt frei.
Di 11 bis 13 Uhr: **Nähwerkstatt.** Eintritt frei.

Mi 10 bis 11 Uhr ab 15.8.: **Anfängerinnen-Gesprächsgruppe Dialog in Deutsch für Frauen.** Eintritt frei.

Do 16:30 bis 17:30 Uhr: **Vorlesen für Kinder.** Eintritt frei.

Mi 16 bis 16:20: **Bilderbuchkino**, ab 4 Jahre. Eintritt frei.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Hamburg, Helbingstraße 47, Tel. 65054-0



Fr 17.8., 12 bis 17 Uhr: **Tag der offenen Tür.** Das erwartet einen: Rettungshunde hautnah, eine kostenlose Verköstigung des Menüservices, Einblick in die Arbeit der Hospiz-Ambulanz, Erste-Hilfe-Übungen, Besichtigung des neuesten Rettungswagens, Gewinne am Glücksrad, ehrenamtliche Tätigkeiten zum Kennenlernen und die Johanniter-Jugend. Informationen über weitere

Dienstleistungen und Karrieremöglichkeiten bei den Johannitern – die Teams der Fachbereiche stehen für Fragen zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Parkfest Jenfelder Moorpark (zwischen Jenfelder Allee und Jenfelder Tannenweg)

Sa 25.8.: **Großes Parkfest** der Initiative »Grüne Mitte Jenfeld«, bei dem auch die Zwischenergebnisse der vorherigen Bürgerbeteiligung vorgestellt und diskutiert werden sollen. Der Jenfelder Moorpark soll wieder in das Zentrum des Stadtteillebens rücken und für alle Nutzergruppen attraktiv werden.

Bezirksamt, Schloßstr. 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

Bis 31.8.: **Ausstellung Lost Places – Inside Hertie**, Fotografien von Torsten Baumann. Mo-Mi 8:30 bis 16 Uhr, Do bis 18 Uhr sowie Fr bis 13 Uhr.



Botanischer Sondergarten, Walddörferstraße 273, Tel. 693 97 34

Bis 28.9.: **Ausstellung »Vegetationesser«**, Jahresprojekt der Mitarbeiterin im Freiwilligen Ökologischen Jahr im Sondergarten.

Zum Speiseplan gehören oft weitaus mehr als einheimische und lang bekannte Pflanzen. Auch viele neue oder noch unbekannte Pflanzen aus anderen Ländern bereichern den Ernährungsplan, wie beispielsweise die Chiasamen, Gojibeeren, Amaranth, Quinoa, oder Johannisbrotkernmehl. Gesunde Ernährung, eine vegetarische oder vegane Lebensweise wird zunehmend wichtiger und nährstoffreiche Lebensmittel aus anderen Ländern, sogenannte »Superfoods«, versprechen gesundheitliche Vorteile und mehr Energie.

Mittlerweile gibt es einige riesige Auswahl an pflanzlichen Ersatzprodukten die beispielsweise Tierprodukte aus Milch durch Lupine oder Soja ersetzen. Aber auch Pflanzen die fast in Vergessenheit geraten sind oder kaum noch angebaut wurden, tauchen wieder auf: Teigwaren aus Dinkel und Roggen bieten eine Alternative zu den Weizenprodukten. Diese Pflanzen werden vor dem Gewächshaus gezeigt. Öffnungszeiten: Mo bis Do 7 bis 15 Uhr, Fr bis 14 Uhr.

Geschichtswerkstatt Wandsbek im Kulturschloss, Königsreihe 4

So 2.9., 15 Uhr: **Rundgang durch Marienthal.** Vom Gutshof zum Villenviertel. Zu Fuß auf Zeitreise durch den westlichen Teil Marienthals. Treff: Vor dem WBZ, Schloßgarten 9, Dauer: 2,5 Stunden.

So 16.9., 15 Uhr: **Radtour durch Marienthal.** Ausflugslokale, Freikörperkultur und Geistheiler. Eine historische Radtour durch den östlichen Teil Marienthals. Treff: Parkplatz hinter dem Bezirksamt, Am Alten Posthause, Dauer: 2,5 Stunden.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im August 2018	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek		Sommerpause		Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
Philosophische Runde	Erwin Panofsky (1892-1968) Nelson Goodman (1906-1998)	Samstag 4.	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		Sommerpause		Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe)	dienstags Donnerstag 2. + 16. + 30.	14:00 14:00	Jutta Schreyer Irmgard Wecker	693 89 04 696 26 35
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs	17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs	29 70 00 29 70 00
Kreativkursus	Schmuck	Dienstag 21.	18:00	Birgit Braatz	675 615 10

Der Bürgerverein informiert

Hinweis

Do 16.8.: **Die Bus-Tagesfahrt** zum Schaalsee und Umgebung
ist ausbuch!

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 3.8. – Walter Runge • 9.8. – Claus Corleus •
- 11.8. – Monika Diedrich • 19.8. – Manfred Fitze •
- 31.8. – Evelyn Ramm •

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8-10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Wo bleiben meine Kunden?

Kunden vergessen, dass es Sie gibt,
oder ziehen weg.

Neu hinzugezogene Bürger wissen nicht,
dass es Sie gibt.

Bringen Sie sich in Erinnerung
und machen Sie auf sich aufmerksam,
hier mit Ihrer Anzeige!

**Infos: Thorsten Richter • Telefon 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de**

**Gern begleiten wir Ihre Anzeige
auch mit einem redaktionellen Bericht**

Von Niederhaverbek nach Wilsede

Wandern in der Lüneburger Heide

Von Rüdiger Kleinowski

»Auf der Lüneburger Heide in dem wunderschönen Land« – wer kennt es nicht das Gedicht von Hermann Löns dem bekannten Heidedichter, das auch vertont wurde. Jetzt zur Heideblütenzeit ist es wieder in aller Munde.



Gehen Sie mit mir auf Entdeckungsreise von Niederhaverbek über den Wilseder Berg nach Wilsede und zurück über die Gipfel der Nordheide bis zum Ausgangspunkt Niederhaverbek.

Diese Wanderempfehlung verwöhnt Sie mit außergewöhnlichen Impressionen und Eindrücken der Heidelandschaft, die es immer wieder neu zu entdecken gilt.

Unsere Wanderung startet vom großen Parkplatz in Niederhaverbek und führt uns vorbei am Eickhof entlang einer Allee mit wunderschönen alten Eichen und Buchen in Richtung Wilsede.

Rechter Hand liegt eine Pferdekoppel, links Kornfelder.

Nach ca. 500 m gelangen wir an eine Wanderweg-Kreuzung, die wir weiter geradeaus überqueren. Diesem Weg folgen wir weiter und passieren auf der rechten Seite das germanische Fürstengrab mit einem hölzernen Aussichtsturm daneben, der frei bestiegen werden darf. Von dort haben wir eine phantastische Fernsicht über die Heide mit dem Wilseder Berg am Horizont.



Immer wieder beeindruckend ist die Ruhe und Schönheit dieser Landschaft, noch zum Glück ohne große Touristenströme, ganz im Sinne von Hermann Löns: »Lass Deine Augen offen sein, geschlossen Deinen Mund und wandle still, so werden Dir geheime Dinge kund.«

Hier ist es leicht sich ganz auf die Natur und heimische Tierwelt einzulassen und die Seele baumeln zu lassen.

Wir setzen unseren Weg fort zwischen Heide, Wald und Wacholdern durch ein malerisches heidebewachsenes Tal und weiter Richtung Wilseder Berg, der mit 169 m die höchste Erhebung der Lüneburger Heide ist.

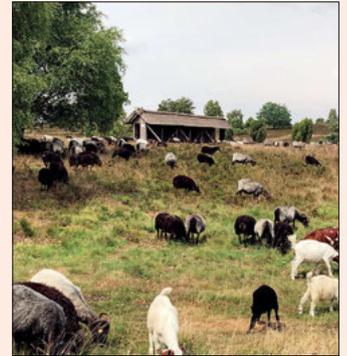


Bevor der Berg erreicht wird, informieren wir uns an Informationstafeln am Wegesrand über Begebenheiten und Interessantes der Region.

Am Fuße des Wilseder Berges quert eine Herde mit Heidschnucken und Ziegen unseren Weg, begleitet von einem Schäfer mit einem großen Herdenhund. Ein Anblick, der für die Heide typisch ist.

Oben auf dem »Gipfel« genießen wir die Fernsicht bei schönem Wetter bis vor die Tore Hamburgs. Das letzte Stück auf dem Hinweg ist die Strecke zum Heideort und Museumsdorf Wilsede, den wir nach 5, 8 km erreichen.

Hier rasten viele Spaziergänger und Wanderer bei der Gastwirtschaft »Tante Doras Stuv«. Wer sich nach einer leckeren Erbsensuppe oder Kaffee und Kuchen gestärkt und noch Lust und Kondition hat, den 1 km langen Schlenker zum Totengrund zu machen, dem bietet sich ein bildschönes, idyllisches Tal mit Wacholdern, das typische Postkartenmotiv.



beide über 140-160 m hoch), der auch ein Stück entlang der Haverbeeke, einem kleinen Bach mit Teichen zwischendurch, führt.

Weiter auf dem letzten Teilstück vorbei am Gasthaus Heidetal erreichen wir den Ausgangspunkt, den Parkplatz Niederhaverbek nach insgesamt ca. 12 km.

Nutzen Sie den August für einen Ausflug; die Heide blüht ja bekanntlich vom 8. 8. bis 9. 9., wie uns der Heidefreund lehrt.

